

Gessnerallee

ENTWURF zur Abnahme durch die Vereinsversammlung 2025 (Stand: 17.06.2025)

Protokoll Vereinsversammlung Verein Theaterhaus Gessnerallee

12. Dezember 2024, 18 Uhr bis 20 Uhr, Südbühne

Mit anschliessendem Apéro im Garten der Riithalle

Anwesend:

Vorstand: Margrit Bürer (MBÜ), Dániel Puskás (DP), Marc Brechtbühl (MB), Michael Rüegg (MR), Lisa Fuchs (LF), Christoph Rath (CR), Julia Heinrichs (JH), Kaspar Schärer (KS)

Aktuelle Theaterleitung: Kathrin Vesper (KV), Miriam Walther (MW)

Ehemalige Theaterleitung: Juliane Hahn (JHA), Michelle Akanji (MA)

Vereinsmitglieder: Johanna Grilj (JG), Manuel Gerst (MG, bis zum Traktandum 9), Markus Bösch (MBÖ), Rahel Bains (RB), Isabel Gatzke (IG), Kurt Brun (KR), Nandi Fried (NF, ab Traktandum 10)

Protokoll: Shelagh Armit (SA)

1. Begrüssung und Traktandenliste

MBÜ begrüsst im Namen des Vorstands zur Vereinsversammlung. Diese findet nach Rücksprache mit den anwesenden Personen auf Mundart statt. MBÜ stellt sich als Vereinspräsidentin vor. Es ist MBÜs erste VV, da sie letztes Jahr abwesend war und diese damals von DP geleitet wurde. Zu den Traktanden gibt es keine Fragen oder Ergänzungen. Da es keine Anträge von Seiten der Mitglieder gibt, fällt Traktandum 11 weg. Der Akzent in dieser Sitzung liegt auf Traktandum 10, der Statutenrevision. Die Sitzung dauert bis 20 Uhr. Anschliessend findet im Garten der Riithalle ein Apéro statt, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Zudem findet im Stall6 ab 20 Uhr eine Veranstaltung der «Papierlosen Zeitung» der Autonomen Schule Zürich statt.

2. Wahl der Stimmenzähler*innen

Beschluss: JH wird einstimmig zur Stimmenzählerin gewählt. Insgesamt sind 16 stimmberechtigte Personen anwesend (Vorstand, ehemalige Leitung, Vereinsmitglieder). (MG bis Traktandum 9, NF ab Statute 10).

3. Abnahme des Protokolls der GV vom 13. Dezember 2023

(einsehbar ab dem 27. November 2024 unter

<https://gessnerallee.ch/uber-uns/haus-und-verein#verein>)

MBÜ geht davon aus, dass alle Anwesenden das Protokoll gelesen haben. Es gibt keine Fragen, Korrekturen oder Ergänzungen anzumerken.

Gessnerallee

Beschluss: Das Protokoll der GV vom 13.12.2023 wird mit 16 Stimmen einstimmig angenommen.

4. Entgegennahme des Jahresberichts des Vorstands und der Gesamtkoordination 2023/2024

(einsehbar ab dem 02.12.2024 unter <https://gessnerallee.ch/uber-uns/haus-und-verein#verein>)

MBÜ dankt JHA und MA für ihre Anwesenheit und bittet sie, den Jahresbericht vorzustellen. JHA und MA bedanken sich bei den Mitgliedern fürs Kommen und freuen sich ein letztes Mal über die Gessnerallee und die vergangene Saison sprechen zu können.

Rückblick auf das Programm

Die Saison wurde stark geprägt von Tanzstücken wie dem Gastspiel «Knight-Night» von Bryana Fritz und Thibault Lac, «TANZ» von Holzinger oder «The Dancing Public» von Mette Ingvarsten. Als Festivalzentrum bei den Swiss Dance Days fanden tolle Veranstaltungen statt, bei denen sich internationale Kurator*innen, die Schweizer Tanzszene und Zürcher Tanzliebhaber*innen versammelten. Das Projekt der Ko-Kurator*innen Pankaj Tiwari «Tent» und Catalina Insignares «El Caldo» konnte noch einmal stattfinden und wurde damit abgeschlossen. Der Saisonabschluss im Sommer war gleichzeitig der Abschluss der vier Jahre von JHA und MA an der Gessnerallee. Beim Festival TUNE IN wurden zwei neue lokale Positionen auf den Bühnen präsentiert und beim DROP OUT Festival gab es sieben Produktionen, darunter waren internationale Gastspiele, lokale Koproduktions-Premieren und Wiederaufnahmen. Dafür zog man in die Stadt und die Veranstaltungen wurden an unterschiedlichen Orten wie z.B. dem Grünhölzli oder der Shedhalle gezeigt und fanden in unterschiedlichen Kooperationen statt, wie z.B. mit Omanut oder perrrformat. Die erfolgreichen Veranstaltungen machten neue und bestehende Beziehungen mit Künstler*innen sichtbar. Das Programm der letzten vier Jahre stand für transformierende Live-Erlebnisse, für experimentelle Veranstaltungsformate, für Lärm und Stille, für Communities und für vieles mehr. DROP OUT stand auch für kooperatives Programmieren und das Verzahnen mit unterschiedlichen städtischen Communities und selbstorganisierten Gruppen und Orten. Es hat JHA und MA sehr gefreut, dass ihnen viele Personen an diese aussergewöhnlichen Spielorte gefolgt sind.

Diverses / Personal

Seit dem 1. Januar 2024 gibt es ein neues Fördersystem, dessen Einführung sie die ganzen vier Jahre begleitet hat. JHA und MA konnten in der Spielzeit 2023/24 die Hälfte der jährlich zur Verfügung stehenden zweckgebundenen Produktionsgelder nutzen. Sie vergaben die Mittel an sieben Produktionen und elf Recherchevorhaben von lokalen Künstler*innen.

Beim Personal lag der Fokus bei zahlreichen Mitarbeitenden auf dem Abschluss und am Ende der Spielzeit verliessen insgesamt um die zehn Personen, inklusive künstlerischer und geschäftsführender Leitung, die Gessnerallee. Beim bleibenden Team lag der Fokus Monat für Monat verstärkt auf der Zukunft und der Zusammenarbeit mit der neuen Theaterleitung.

Nach dem Weggang des langjährigen Leiter Buchhaltung musste die gesamte Personal- und Finanzadministration neu aufgelegt werden. Dazu gehörte das Aufgleisen der Zusammenarbeit mit der

Gessnerallee

Treuhandfirma AMK, die die Lohnbuchhaltung übernimmt und die Rekrutierung einer Leitung Personal- und Finanzadministration.

Die Verpachtung des Stall6 an die Riithalle hat das Team entlastet und das wirtschaftliche Risiko minimiert. Nicht nur, aber auch dank dieser Entscheidung konnte die Gessnerallee finanziell sicher an die neue Theaterleitung übergeben werden. Auch die Publikumszahlen nahmen wieder zu und sie sind dankbar, dass sie im Vergleich zu den Vorjahren in der letzten Saison auf die Arbeit am Programm fokussieren konnten. DROP OUT hat gezeigt, wie motiviert das Team ist, Kunst zu ermöglichen und sie bedanken sich für diesen wunderbaren Abschluss.

Danke

JHA und MA bedanken sich auch bei KV und MW für die gute Zusammenarbeit bei der Übergabe. Sie sind dankbar für vier schöne, aufregende und herausfordernde Jahre. Ein spezieller Dank geht an das Team, die Künstler*innen und das Publikum.

MBÜ spricht ihrerseits ein grosses Dankeschön an JHA und MA aus. Auch dafür, dass sie das Haus in einem guten finanziellen Zustand übergeben haben.

Der ausführliche Bericht kann im Jahresbericht auf der Homepage nachgelesen werden:

<https://gessnerallee.ch/uber-uns/haus-und-verein#verein>

Beschluss: Es wird ohne Gegenstimme entschieden, dass der Jahresbericht nicht vorgelesen werden muss. Danke für das Vertrauen. Der Jahresbericht wird einstimmig mit 16 Stimmen angenommen.

5. Genehmigung Jahresrechnung 2023/2024 und Kenntnisnahme Revisionsbericht

(einsehbar ab dem 02.12.2023 unter <https://gessnerallee.ch/uber-uns/haus-und-verein#verein>)

MB, Mitglied der Finanzkommission, präsentiert die Jahresrechnung 2023/24. Die Finanzkommission ist verantwortlich für die korrekte Abwicklung. Die Jahresrechnung wurde fristgerecht abgegeben und alles verlief gut. Es besteht ein guter Austausch zwischen der Leitung und dem Vorstand. Im Namen der Finanzkommission kann MB bestätigen, dass die Finanzen korrekt geführt wurden. Der unabhängige Revisionsbericht bestätigt dies ebenfalls. MB empfiehlt, die Jahresrechnung 2023/24 anzunehmen. Er dankt der Leitung Personal- und Finanzadministration und der Theaterleitung für ihre Arbeit. Es gibt keine Fragen zu den Finanzen oder der Jahresrechnung.

Beschluss: Die Jahresrechnung 2023/24 wird mit 13 Stimmen einstimmig angenommen (16 Personen minus Finanzkommission).

6. Décharge-Erteilung des Vorstands für das Vereinsjahr 2023/2024

Der Vorstand bittet um eine Décharge-Erteilung für das Vereinsjahr 2023/24. Dies nachdem die Jahresrechnung und der Jahresbericht angenommen worden sind. Es ist ein prozessualer Vorgang.

Beschluss: Dem Vorstand wird ohne Diskussion die Décharge des Vereinsjahr 2023/34 mit 8 Stimmen einstimmig erteilt (16 Personen minus Vorstand).

Gessnerallee

7. Wahl der drei unabhängigen Mitglieder des Vorstands

MR übernimmt als städtischer Abgeordneter für Tanz und Theater dieses Traktandum.
Alle drei bisherigen unabhängigen Vorstandsmitglieder: Margrit Bürer, Marc Brechtbühl und Dániel Puskás stellen sich in Corpore zur Wiederwahl.

Wahl: MBÜ, MB und DP werden einstimmig mit 13 Stimmen wiedergewählt (16 Personen minus die 3 zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder).

8. Bestätigung mit Widerspruchsrecht der von t., Danse Suisse und vom Personal des Theaterhauses vorgeschlagenen Vertreter*innen in den Vorstand

MBÜ schlägt Julia Heinrichs (Danse Suisse), Christoph Rath (t.), Kaspar Schärer (Personal) in Corpore zur Bestätigung vor. Es gibt keine Einwände.

Bestätigung: JH, CR und KS werden mit 13 Stimmen einstimmig bestätigt (16 Personen minus die 3 zur Bestätigung stehenden Vorstandsmitglieder).

9. Kenntnisnahme der von Stadt und Kanton Zürich abgeordneten Mitglieder des Vorstands Michael Rüegg (Stadt Zürich), Lisa Fuchs (Kanton Zürich). Wahl der Revisionsstelle, Weiterführung des Mandats mit Weber Gähwiler Revisions AG, 8006 Zürich

MBÜ informiert über den Wechsel bei den abgeordneten Mitgliedern der Stadt Zürich. Da Anna Bürgi nicht mehr bei der Stadt Zürich arbeitet, ist sie nicht mehr dabei. Aktuell gibt es von der Stadt nur noch eine Vertretung (MR) und eine Vertretung vom Kanton (LF). Es gibt keine Einwände.

Kenntnisnahme: MR und LF werden einstimmig mit 14 Stimmen zur Kenntnis genommen (16 Personen minus die 2 zur Kenntnisnahme stehenden Vorstandsmitglieder).

Beschluss: Die Revisionsstelle Weber Gähwiler Revisions AG wird einstimmig mit 16 Stimmen gewählt.

10. Statutenrevision

Antrag des Vorstands (einsehbar ab dem 04.12.2024 unter
<https://gessnerallee.ch/uber-uns/haus-und-verein#verein>)

Der Hintergrund dieser Statutenrevision ist die Reduktion der städtischen Vertretung im Vorstand von zwei auf eine Person. Diese braucht eine Anpassung der Statuten. DP ist diese angegangen und hat erkannt, dass es einerseits sprachliche Änderungen braucht, andererseits auch andere Bereiche angepasst werden müssen. Es sind dies u.a. das Führen eines Mitgliederverzeichnisses, auf das bestimmte Personen Zugriff haben und das den Behörden vorgelegt werden kann.

Gessnerallee

Für die Revision der Statuten braucht es eine zweidrittels Mehrheit der anwesenden, stimmberechtigten Personen.

DP präsentiert die vorgeschlagenen Statutenänderungen. Die Präsentation zeigt die Änderungen wie folgt auf: Neu eingeführte Änderungen sind orange markiert. Umgesetzte Gesetzesrevisionen sind grün markiert. Die angepassten Terminologien, wie Vereinsversammlung statt Generalversammlung, sind blau gekennzeichnet. Und Redaktionelle Verbesserungen sind violett markiert. Zudem war es das Ziel, die Statuten genderneutral zu formulieren.

- Bei Artikel 1 «Name und Sitz» wurde der Verein ergänzt mit «konfessionell neutral».
- Bei Artikel 3 «Mittel» wurden die Mittel der gegenwärtigen Sachlage angepasst. Die Generalversammlung wurde in die Vereinsversammlung geändert.
- Bei Artikel 4 «Mitgliedschaft» wurde für mehr Klärung ergänzt. Ein- und Austritt ist jederzeit möglich. Ein Ausschluss ebenfalls, mit der Möglichkeit eines Rekurses innerhalb von 30 Tagen. Falls der Mitgliederbeitrag nicht bezahlt wurde, ist ein Ausschluss ebenfalls möglich.
- Artikel 5 «Gönner und Gönnerinnen» wurde geändert zu Gönner*innen.
- Die Organe des Vereins, neu unter Artikel 6 aufgeführt, wurden angepasst und ergänzt. Die Vereinsversammlung VV wurde mit Details zu den Zeiträumen in Tagen (nicht Wochen) ergänzt, sowie beim Ablauf im Vorfeld und während der VV. Anträge müssen spätestens 20 Tage vor der VV beim Vorstand eingereicht werden. Die Unterlagen können online wiedergegeben werden und eine VV kann auch online durchgeführt werden, falls diese in Persona nicht möglich ist. In diesem Falle müsste das Vorgehen vom Vorstand definiert werden.
- Der Name von t. Theaterschaffen Schweiz wurde angepasst und die Geschäfte der VV nummeriert aufgeführt und präzisiert. Die Genehmigung des Protokolls des Vorjahres wurde aufgenommen, ebenso die Annahme des Revisionsberichts. Auch die Beschlussfassung über Anträge des Vorstands und der Mitglieder ist hier neu aufgeführt.
- Es wurde ergänzt, dass die anwesenden Mitglieder unabhängig von der Anzahl beschlussfähig sind. Das Stimmrecht wurde präzisiert. Alle Mitglieder bei der VV haben das gleiche Stimmrecht. Ebenfalls wurde ergänzt, dass die gefassten Beschlüsse mindestens in einem Beschlussprotokoll abzufassen sind.
- Bei Artikel 8 wurde die Zusammensetzung des Vorstands aktualisiert. Der Vorstand setzt sich aus 8 bis 10, und nicht mehr genau 9 Personen, zusammen. Neu ist nur eine Vertretung der Stadt Zürich aufgeführt, anstatt zwei. Der Name von t. Theaterschaffen Schweiz wurde angepasst und die Anzahl unabhängiger Vertreter*innen neu auf 3-5 (anstatt genau 3) gesetzt. Die Amtsdauer wurde auf ein Jahr beschränkt. Neu ist ein Co-Präsidium oder Co-Vizepräsidium möglich. Die Anzahl der Sitzungen wurde angepasst zu mindestens viermal im Geschäftsjahr, statt im Kalenderjahr. Das Vizepräsidium kann für das Präsidium Geschäfte und Sitzungsleitungen übernehmen. Vorstandssitzungen können neu von allen Vorstandsmitgliedern einberufen werden. Neu ist eine Beschlussfassung auch auf dem Zirkularweg, inklusive E-Mail, gültig. Die Rolle des Vorstands wurde präzisiert und ergänzt mit dem Führen der laufenden Geschäfte und der Vertretung des Vereins nach aussen. Zu den Aufgaben des Vorstands gehört neu auch das Einsetzen einer Findungskommission. Die Aufgaben und Befugnisse des Präsidiums wurden ergänzt durch den Zugang zum Mitgliederverzeichnis.
- Die Kontrollstelle wurde umbenannt in die Revisionsstelle.

Gessnerallee

- Die Angaben zur Theaterleitung, Artikel 10, wurden ergänzt und präzisiert, u.a. dass die Theaterleitung die oberste operative Führungsebene ist und ihr Vertrag auf 4 Geschäftsjahre befristet ist.
- Der Artikel zum Garant wurde gestrichen, da die Regelungen dazu in Artikel 2 und 8 bereits in den Statuten vorkommen.
- Da die Sitzungsgelder schon lange pauschal ausgezahlt werden, wurde dies entsprechend ergänzt.
- Artikel 13, Zeichnungsberechtigung wurde hinzugefügt: Zeichnungsberechtigt sind jeweils zwei Personen aus dem Vorstand, davon mindestens eine aus dem Präsidium.
- Ebenfalls neu sind unter Artikel 14 Angaben zum Datenschutz der Mitgliederdaten ausgeführt. Der Verein hält sich an das Datenschutzgesetz und der Vorstand gewährleistet eine gewisse Datensicherheit. Es werden nur diejenigen Personendaten erhoben, die zur Erfüllung des Vereinszwecks notwendig sind. Ausser für die Mitgliederversammlung werden keine Personendaten herausgegeben. Wenn der Name eines Mitglieds in einem Dokument erscheint, darf er veröffentlicht werden. Dies zum Beispiel bei öffentlichen Protokollen wie der jährlichen VV.
- Im Falle einer Auflösung des Vereins wurde ergänzt, dass allfälliges noch vorhandenes Vermögen auch in das freie Tanzschaffen, nicht nur Theaterschaffen, geht.

MBÜ bedankt sich herzlich bei DP. Es gibt keine Fragen.

Beschluss: Die Statutenrevision wird einstimmig mit 16 Stimmen angenommen.

Weiteres Vorgehen: Der Entwurf wird der Stadt Zürich zur Genehmigung übergeben. Sobald die Genehmigung erteilt wurde, treten die revidierten Statuten in Kraft. Sollte die Revision zurückgegeben werden, bleiben die alten Statuten in Kraft. MR ergänzt, dass die Stadt sich als Geldgeberin absichern muss, dass sich der Zweck des Vereins nicht geändert hat. Da das Haus durch eine Volksabstimmung gegründet wurde, muss die Stadt dem Rechnung tragen. Da die Revision der Statuten bereits bei der Stadt vorgeprüft wurde, geht MR davon aus, dass die Änderungen angenommen werden.

11. Anträge von Mitgliedern

Es wurden keine Anträge von Mitgliedern eingereicht. Dieses Traktandum entfällt.

12. Bericht zu aktuellen Themen, Ausblick der Co-Direktion

MBÜ übergibt das Wort KV und MW. Diese bedanken sich ihrerseits bei DP für seine Arbeit.

MW und KV leiten seit August 2024 zusammen das Haus. Sie geben einen kurzen Rückblick auf die letzten Monate und einen kleinen Ausblick auf die kommenden Monate.

Allgemein

KV berichtet, dass sie allgemein sehr zufrieden sind. Die Saison ist sehr gut gestartet mit einem tollen Team, einem wunderbaren Publikum und sie arbeiten mit vielen sehr guten Künstler*innen zusammen.

Gessnerallee

Es gab während der letzten Monate durchgängig auf allen Ebenen - Publikum, Team, Künstler*innen - gutes Feedback. Personen fühlen sich im Haus willkommen und wertgeschätzt.

Saisonstart Programm

MW erzählt über den Saisonstart mit dem Crip-Lab von Criptonite, einem Labor für 15 behinderte und neurodivergente Künstler*innen und mit den drei Gastspielen «The Making of Pinocchio» von Rosana Cade und Ivor MacAskill, «Navy Blue» von Oona Doherty und «Down» von Mélissa Guex. Zudem gab es einen Nachmittag für jedes Alter, bei dem viele Kinder sowie ältere Personen dabei waren. Wichtig waren auch die zwei Doppelkonzerte, kuratiert von Year-To-Date, einem Kollektiv, welches dieses Jahr das Musikprogramm gestaltet. Die Stimmung war super, die Vorstellungen voll. Der Saisonstart hat ihre Erwartungen übertroffen.

Weiteres Programm

Auch das weitere Programm, das KV vorstellt, verlief sehr gut. Es gab ein Relaxes Performance LAB und der Schweizer Performancepreis fand in der Gessnerallee statt. Die Vorstellungen von Dimitri de Perrots «Unter uns» waren komplett ausverkauft. Beim Showing von DIVAS waren 100 Personen dabei und auch die drei Vorstellungen von Alexandra Bachzetsis «EXPOSURE» waren ausverkauft. Bei den Kooperationen mit JazzNoJazz und Kitchen Battle waren die Rückmeldungen zur Zusammenarbeit mit der Gessnerallee sehr positiv.

Barrierefreiheit

Bei ihrem Schwerpunkt *Aesthetics of Access* (Ästhetiken der Barrierefreiheit) haben viele gute Learnings stattgefunden. Sei es in der Durchführung von «The Making of Pinocchio», bei der Einführung eines Access Infopoints bei Veranstaltungen mit Barrierefreiheits-Angeboten oder bei der Durchführung des Relaxed Performance Labs beim Schweizer Performancepreis. Diese Prozesse und Angebote brauchen allerdings viel Zeit und Ressourcen. Nun gilt es zu schauen, wie sie und das Team es schaffen, daraus kontinuierlich freudvolle und nachhaltige Arbeitsprozesse zu gestalten, ohne sich zu überlasten.

Konzeptförderung

KV und MW haben sich in den letzten Wochen intensiv mit der zweiten Runde der Konzeptförderung beschäftigt. Seit 2024 ist die Konzeptförderung Teil des neuen Förderkonzepts der Stadt Zürich. In dieser Runde geht die Gessnerallee mit dreizehn Gruppen Kooperationen ein, jeweils mit unterschiedlicher Intensität. Diese beinhalten grössere Kooperationen, Recherchen oder Residenzen. Die Entscheide der Jury werden im Frühsommer 2025 kommuniziert.

Betrieb

Im August 2024 haben insgesamt elf neue Mitarbeiter*innen begonnen, die zum Teil noch keine Erfahrung in einer Theaterinstitution hatten. KV und MW freuen sich sehr darüber, wie gut das Team zusammenwächst. Die letzten Monate waren allerdings für das Team auch sehr intensiv und kräfteaufwändig, insbesondere der November. Sie blicken daher mit Freude auf die letzte Vorstellung in diesem Jahr, die Show «Unsightly Drag and Friends» von Quiplash aus Grossbritannien. Es ist eine Drag Performance mit viel Glitzer und integrierter Audiodeskription. Danach geht es bis zum 5. Januar 2025 in die wohlverdiente Winterpause. Sie danken der vorherigen Theaterleitung für die gute

Gessnerallee

Zusammenarbeit in der Übergabephase und auch dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit. Sie fühlen sich privilegiert und klopfen an Holz, dass es so gut weitergeht.

Neues Jahr

Das neue Jahr startet mit dem Highlight «Tourist Trap» von Thom Luz, der Wiederaufnahme von «Cold» von Fatima Moumouni und Laurin Buser und dem Gastspiel «Ich bin Pinguin» von Leute wie die, das für Kinder ab vier Jahren ist. Zudem findet die Premiere der Konzert-Performance «A Certain Darkness is needed to see the Stars» von Ramon Oliveras und Kim de L'Horizon im Februar statt.

KV und MW freuen sich auf den Besuch der Vereinsmitglieder in der Gessnerallee und wenn alle oft da sind.

Danke

MBÜ dankt KV und MW für diesen Einblick in die letzten Monate. Sie gratuliert ihnen auch im Namen des Vorstands zum geglückten Auftakt und ihrem grossen Engagement. Ebenfalls bedanken sie sich beim gesamten Team. Es herrscht im Hause eine gute Atmosphäre. Dies ist nur möglich, wenn alle mitziehen.

13. Stand Projekt Mitgliederpflege

Es gab eine Arbeitsgruppe mit JH, CR und DP mit dem Ziel, die Vereinsmitglieder besser einzubinden. MBÜ übergibt das Wort an CR, der einen kurzen Einblick gibt.

Ein neues, schönes Faltblatt mit Infos zur Mitgliedschaft kann verteilt und mitgenommen werden. Der Resonanzraum am 31. Oktober 2024 war ein Angebot, um mit Menschen, die interessiert sind, ins Gespräch zu kommen. Die Anzahl Teilnehmenden war überschaubar, aber es war eine sehr gute Mischung von Personen. Unter anderem waren zwei junge theater- und tanzschaffende Personen, die in der Schweiz im Exil leben, und Jean-Pierre Hoby anwesend. Insgesamt waren vier externe Personen, der Vorstand und die neue Theaterleitung dabei. Thematisch ging es dieses Mal um das Kennenlernen der neuen Theaterleitung und ihre Vorhaben.

Die Arbeitsgruppe macht weiter. Sie freuen sich, dass seit September die Vorstellungen sehr gut besucht sind. Umso mehr beschäftigt sie die Frage, wie das Publikum verstärkt zu Mitgliedern des Vereins werden kann. Alle sind eingeladen, hier mögliche Wege zu finden.

MBÜ ergänzt, dass im seit August neu erscheinenden Wochenbrief, der einen tollen Einblick in die Gessnerallee bietet und den sie sehr empfiehlt, der Resonanzraum ebenfalls aufgegriffen wurde.

14. Mitglieder-Reporting

SA berichtet, dass es vor allem seitens neuer Mitarbeiter*innen einige neue Mitglieder gegeben hat. Auch wenn Mitglieder ihre Beiträge nicht bezahlt haben, sind sie weiterhin Mitglied. Erst bei einem Ausschluss endet die Mitgliedschaft.

15. Festlegung der Beiträge für Mitglieder und Gönner*innen

Gessnerallee

Die Beiträge sind weiterhin wie folgt:

- Regulär: CHF 50
- Gönner*innen (inkl. Firmen): CHF 250
- Mitglieder t., TanzLOBBY IG Tanz Zürich, Danse Suisse, SBKV, Team Gessnerallee: CHF 20

Beschluss: Die Mitgliederbeiträge werden einstimmig (mit 16 Stimmen) angenommen.

16. Verschiedenes / Verabschiedungen

Seitens Vereinsmitglieder gibt es nichts anzufügen.

MBÜ und der Vorstand möchten sich auf diesem Weg auch bei Anna Bürgi für ihre engagierte Arbeit bedanken. Sie hat u.a. bei der Auseinandersetzung mit dem Experi-Theater viel beigetragen und war auch in der Findungskommission für die neue Theaterleitung aktiv.

Ebenfalls möchten sie JHA und MA nun formell verabschieden. Diesen Sommer schlossen sie ein weiteres Kapitel der Gessnerallee ab. Die vier Jahre waren ein wilder Ritt. Es waren lehrreiche Jahre der Transformation. Sie waren für sie, aber auch für die Kulturlandschaft insgesamt vier sehr intensive Jahre. Covid hat alle, aber vor allem auch die Theaterleitung, vor schwierige Herausforderungen gestellt. Nichts war mehr so, wie man es sich gewohnt war, und das kulturelle Leben fand nur noch am Rande statt. Damit sind sie umgegangen und gleichzeitig sind sie ihren Ansprüchen treu geblieben, auch in Konfliktsituationen. Es war ein umfassender Öffnungsprozess mit einem neuen Leitbild und mit mehr Teilhabe. Das Team und das Publikum wurden gefordert, manchmal auch überfordert. Der Vorstand wurde ebenfalls eingebunden und gefordert, etwa die eigenen Strukturen zu überdenken. Mit dem Abschluss im Sommer 2024 gingen sie nach draussen und der Kreis schloss sich. Es war eine intensive Zeit für alle, nicht zuletzt auch mit dem Anfang während der Pandemie. Danke für die vielschichtigen Spuren, die sie hinterlassen haben.

Sie bleiben dankbarerweise der Kultur erhalten: MA bei M2act und JHA als Co-Leitung des Kunstfest Weimar. Gratulation zu den neuen Aufgaben.

Der anschliessende Apéro bietet die Gelegenheit, Erinnerungen zu teilen.

Danke: Danke an JH für die Stimmenzählung, der aktuellen Theaterleitung und SA für die Sitzungsvorbereitung, SA für die Protokollierung, MA und JHA für ihr Kommen und den guten Abschluss. Danke an alle für das Mitwirken und das Kommen.

Die nächste VV findet am 11. Dezember 2025 um 18 Uhr statt.